

## INHALT

DANK .....	7
EINLEITUNG .....	9
Kapitel 1: DAS <i>GEHOFISCHE GESPENST</i> (1683/4) UND DIE FOLGEN	37
Aktualisierung des lutherischen Geisterglaubens.....	
1.1 Thema, Fragestellung .....	37
1.1.1 Gespensterdeutungen in Gehofen und Eisleben .....	39
1.1.2 Ein Poltergeist im Visier des Superintendenten: Wörblitz (1670)	42
1.1.3 Umgang mit dem Gespenst: Ein Gutachten aus Jena empfiehlt...	46
1.1.4 Streit um die Fürbitte .....	48
1.1.5 Streit um die Drucklegung.....	52
1.1.6 Lutheranisierung der Gespenstergeschichte .....	64
1.2 Das <i>Budißinische</i> Gespenst (1684) .....	69
1.3 „Schatz“ als Motiv von Gespenstergeschichten.....	73
1.4 Streit um eine Veröffentlichung .....	77
1.5 Gespenst zu Goseck (1685/6) .....	80
1.6 Weitere gelehrte Publikationen .....	82
1.7 Fazit.....	84
Kapitel 2: DAS <i>OBER-CROßNISCHE TAUBEN=GESPENST</i> (1695)	86
Ein Gespenst des Pietismus?.....	
2.1 Thema, Fragestellung, Quellen.....	86
2.2 Lokaler Hintergrund .....	91
2.3 Die Geschichte vom Taubengeist.....	99
2.4 Der Taubengeist in theologischen Publikationen .....	128
2.5 Das Gespenst des Pietismus .....	135
Kapitel 3: DAS <i>VERLOHRENE SCHÄFLEIN</i> (1672)	139
Austreibung als Spektakel.....	
3.1 Thema, Fragestellung, Quellen.....	139
3.2 Besessenheit und Austreibung in der Theologievermittlung.....	144
3.2.1 Grundlagen.....	144
3.2.2 Position der Katholiken .....	145
3.2.3 Innerreformatorisch: Streit um den Taufexorzismus .....	148
3.2.4 Wider die Teufelsbanner .....	149
3.2.5 Position der Lutheraner: Auftrag zum Austreiben .....	152
3.3 Besessenheit und Austreibung als Spektakel .....	162
3.3.1 Austreibung als Drama .....	162
3.3.2 Soldaten und der Teufel .....	166

3.3.3 Teufelspakt und Soldaten .....	171
3.3.4 <i>Kriegen</i> gegen den Teufel .....	179
3.3.5 Ein Teufelsspektakel in Magdeburg .....	185
3.3.6 <i>Denckwürdiges</i> 1672–1716 .....	195
3.3.7 Rezeption <i>Schäflein</i> .....	197
3.3.8 Peter Otte – Betrüger oder Besessener?.....	200
Kapitel 4: BESESSENHEIT, BEGEISTERUNG, BETRUG (1691–1720)...	203
Vier Stationen eines Wandels .....	
4.1 Fragestellung.....	203
4.2 Annaberg (1691–1695): Beharren eines entlarvten Gespensts.....	208
4.2.1 Bekker: <i>Bezauberte Welt</i> (1691/3) .....	208
4.2.2 Zobel: Ein <i>Ebentheuerliches Gespenst</i> (1691) .....	213
4.2.3 Mit Gespenstern gegen Bekker.....	219
4.3 Quedlinburg (1691/2): Von der Besessenheit zur Begeisterung.....	225
4.3.1 Doppelte Gefahr: <i>Teufelsleugner</i> und <i>Enthusiasten</i> .....	225
4.3.2 Begeisterte Mägde .....	228
4.3.3 Ein Spektakel wird transformiert .....	235
4.3.4 Das Drama der Bekehrung .....	240
4.3.5 Tod eines Exorzisten .....	244
4.4 Wolkenburg (1692/3). Austreibung mit Vernunft?.....	248
4.4.1 Pietisten als <i>Exorzisten</i> ?.....	248
4.4.2 Aufdeckung des Betrugs.....	263
4.5 Die Annaberger Krankheit (1712–1720): Besessenheit als Betrug	266
4.6 Zusammenfassung: Besessenheit, Begeisterung, Betrug.....	270
Kapitel 5: SCHLUSS UND AUSBLICK .....	279
ABKÜRZUNGEN .....	283
QUELLEN UND LITERATUR .....	284
ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....	322
PERSONENREGISTER .....	323
ORTSREGISTER .....	327